

Mag. Norbert Totschnig, MSc
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.982.692

Ihr Zeichen: 4057/J-NR/2025

Wien, 27. Jänner 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Thomas Spalt, Kolleginnen und Kollegen haben am 27. November 2025 unter der Nr. **4057/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kosten des 14. Umweltkontrollberichts“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 sowie 4 bis 6:

- Welche Gesamtkosten sind dem Bund im Zusammenhang mit der Erstellung und Veröffentlichung des 14. Umweltkontrollberichts entstanden?
- Wie hoch waren die Kosten für:
 - a. die inhaltliche Erstellung (z. B. Datenerhebung, Analyse, Redaktion),
 - b. die grafische Gestaltung und Layoutarbeiten,
 - c. die Drucklegung und Distribution,
 - d. die Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Präsentation, Veranstaltungen, Online-Kommunikation)?
- Wurden externe Unternehmen, Agenturen oder wissenschaftliche Einrichtungen mit der Erstellung oder Aufbereitung von Inhalten beauftragt?

a. Wenn ja, welche und zu welchen Kosten?

- Wurde der Bericht vollständig aus Bundesmitteln finanziert oder gab es Kofinanzierungen durch EU-, Landes- oder Drittmittel?
- Wie viele Mitarbeiter des Umweltbundesamts waren an der Erstellung beteiligt und in welchem ungefähren Arbeitszeitausmaß?

Der aus Bundesmitteln finanzierte Aufwand für die - durch die Umweltbundesamt GmbH (UBA) erfolgte - Erstellung und Veröffentlichung des 14. Umweltkontrollberichts (UKB) kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Leistung	Kosten in Euro
Inhaltliche Erstellung	314.215,75
Grafische Gestaltung und Layoutarbeiten	10.591,50
Drucklegung und Distribution	5.310,00
Öffentlichkeitsarbeit	9.920,75
Gesamtkosten	340.038,00

Die Finanzierung erfolgte zur Gänze aus Bundesmitteln. An der Erstellung waren rund 70 Expertinnen und Experten des UBA, mit einem Arbeitsausmaß von insgesamt rund 2.880 Stunden beteiligt. Darüber hinaus waren keine externen Stellen im Zusammenhang mit dem UKB beauftragt.

Zur Frage 3:

- Wie hoch waren die Kosten im Vergleich zu den vorhergehenden 13 Umweltkontrollberichten?

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass ein Vergleich der Kosten des 14. UKB mit jenen der 13 vorangegangenen Umweltkontrollberichte wenig aussagekräftig ist, da deren Umfang und auch die inhaltliche Aufbereitung unterschiedlich waren.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die Kosten der letzten fünf Umweltkontrollberichte ersichtlich:

Nummer des UKB	Jahr	Kosten in Euro
UKB14	2025	340.038
UKB13	2022	239.423
UKB12	2019	373.368
UKB11	2016	443 318
UKB10	2013	313 692

Zur Frage 7:

- Welche internen oder externen Evaluierungen der Kosten und des Nutzens sowie der Qualitätssicherung des Umweltkontrollberichts wurden durchgeführt? Plant das Ressort Maßnahmen zur Effizienzsteigerung oder Kostensenkung bei künftigen Umweltkontrollberichten?

Der UKB ist das Standardwerk zur Darstellung der Umweltsituation in Österreich und gemäß Umweltkontrollgesetz alle drei Jahre zu erstellen. Er beschreibt den Zustand und die Entwicklung der Umwelt sowie der Umweltbelastungen und soll als faktenbasiertes Fundament für politische Entscheidungen dienen.

Der UKB zeigt, wo Maßnahmen (Regulatorik, Förderungen, etc.) greifen (etwa sinkende Emissionen, verbesserte Luftqualität, Fortschritte in der Kreislaufwirtschaft), aber auch, wo weitere Maßnahmen erforderlich wären, wie bei der Ressourcennutzung oder dem zu hohen Energieeinsatz.

Die Erstellung des UKB ist ein Vorhaben das vielfach durchlaufen und umgesetzt wurde. Da es im Sinne des UBA selbst ist, dieses Vorhaben mit hoher Effizienz durchzuführen, wurden die Abläufe in diesem Vorhaben in hohem Ausmaß optimiert. Ein eigenes Projektteam steuert den Informationsfluss und garantiert einheitliche Detailtiefe, Aktualität und Ausrichtung. Zudem wird dem Aufsichtsrat regelmäßig über Ablauf und Umsetzung des Vorhabens berichtet. Auch im Zuge des Genehmigungsprozesses zum Arbeitsprogramm des UBA wird der Planungsumfang des Vorhabens „Umweltkontrollbericht“ durch den Eigentümer geprüft.

Mag. Norbert Totschnig, MSc

